

Materialliste Kloster Dalheim

Texte:

- 1) Mehr als 800 Jahre Geschichte
- 2) Dann geh doch ins Kloster
- 3) Ablegen
- 4) Tagesablauf im Kloster nach der Benediktregel
- 5) Abschrieben erlaubt
- 6) Organisatorisches
- 7) Baustelle Kloster
- 8) Klosterküche und Klosterkeller
- 9) Klosterkräuter

Materialquelle: *Stiftung Kloster Dalheim*. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur. 2016.

Die Texte sind teilweise zusammengefügt und gekürzt worden.

10) Abbildungen

- a. Kloster Dalheim
- b. Ruine der alten Klosterkirche
- c. Gewölbedecke konvertiert, nicht konvertiert
- d. Schonlau Vedute
- e. Klosterkirche 1970er Jahre
- f. Refektorium
- g. Kupferstich Windesheimer Chorherr
- h. Professurkunden
- i. Chorpolygon mit Engeln
- j. St. Galler Klosterplan
- k. Grundriss Dalheim (nicht konvertiert)
- l. Grundstein Kirche
- m. Lebendige Gewölbe
- n. Ausmalung Kreuzganggewölbe
- o. Klostergarten mit Springbrunnen

Bildnachweise (bereits in Materialien eingearbeitet):

Abb. 1a

Kloster Dalheim vom Paschenberg aus gesehen

Foto: Andreas Lechtape, Münster

Abb. 2b

Ruine der alten Dalheimer Klosterkirche

LWL/Axel Thünker

Abb. 3c

Gewölbedecke der Dalheimer Klosterkirche

Foto: Andreas Lechtape, Münster

Abb. 4d

Sog. Schonlau-Vedute: Kloster Dalheim nach 1737

LWL/Ansgar Hoffmann, www.hoffmannfoto.de

Abb. 5e

Zustand der Dalheimer Klosterkirche in den 1970er Jahren

Foto: Christoph Bathe © LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen

Abb. 6f

Inszenierung des klösterlichen Speisesaals, Kloster Dalheim

KnaufKassel, Fuldabrück

Abb. 7g

Claude Duflos, „Windesheimer Chorherr“, 1714, Kupferstich

LWL/Maria Tillmann

Abb. 8h

Professurkunden des Klosters Dalheim, 15.–18. Jahrhundert

LWL/Axel Thünker

Abb. 9i

Wandmalerei aus dem Chorpolygon der Dalheimer Klosterkirche: „Himmlische Unterstützung“

Foto: Andreas Lechtape, Münster

Abb. 10j

St. Galler Klosterplan, 9. Jh.

© von Unbekannt (stgallplan.org) [Public domain], via Wikimedia Commons

→ Hinweis Wikimedia Commons: Dieses Werk ist gemeinfrei, weil seine urheberrechtliche Schutzfrist abgelaufen ist. Dies gilt für das Herkunftsland des Werks und alle weiteren Staaten mit einer gesetzlichen Schutzfrist von 100 oder weniger Jahren nach dem Tod des Urhebers.

Abb. 11k

Grundriss der Klausuranlage Kloster Dalheim im Mittelalter

© Stiftung *Kloster Dalheim*

Abb. 12l

„Grundstein“ der Dalheimer Klosterkirche

LWL/Ansgar Hoffmann, www.hoffmannfoto.de

Abb. 13m

Die „KulturScouts OWL“ erfahren in Dalheim als „lebendige Gewölbe“, wie mittelalterliche Baukunst funktioniert

Foto: Antje Nöhren/KulturScouts OWL

Abb. 14n

Ausmalung im Gewölbe des Dalheimer Kreuzgangs: Buschwindröschen

Stiftung *Kloster Dalheim*, Foto: Ansgar Hoffmann, www.hoffmannfoto.de

Abb. 15o

Klostergarten mit Springbrunnen, Kloster Dalheim

LWL/Matthias Preißler

HINWEIS: Bitte geben Sie bei einer Veröffentlichung des Bildmaterials unbedingt die genannten Fotonachweise an. Eine Veröffentlichung ist nur für den abgesprochenen Zweck gestattet. Eine Weitergabe des Bildmaterials an Dritte darf nur nach Absprache mit der Stiftung Kloster Dalheim erfolgen.

Internetlinks:

- 1) http://www.kloster-plankstetten.de/html/der_weg_ins_kloster.html [abgerufen am 08.12.2016]
- 2) <http://www.wie-ins-kloster.de/> [abgerufen am 08.12.2016]
- 3) <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/ordensschwester-studentin-martha-will-ihr-leben-im-kloster-verbringen-a-929378.html> [abgerufen am 08.12.2016]
- 4) <http://www.orden.de/presseraum/zahlen-fakten/statistik-maennerorden/> [abgerufen am 12.12.16]
- 5) <http://www.orden.de/presseraum/zahlen-fakten/statistik-frauenorden/> [abgerufen am 12.12.16]